

**Trägervereinbarung nach § 8a Abs. 4 SGB VIII**  
(Schutzvereinbarung bei Kindeswohlgefährdung)

Zwischen dem **Kreis Segeberg** als örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe,  
vertreten durch den Landrat,  
Hamburger Str. 30, 23795 Bad Segeberg  
(nachfolgend: Jugendamt)

und

vertreten durch \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ (Straße , PLZ Ort)  
(nachfolgend: Träger)

wird zur Umsetzung des § 8a Abs. 4 SGB VIII mit dem Ziel, das Zusammenwirken von Kreisjugendamt und \_\_\_\_\_ so zu gestalten, dass Gefährdungen des Kindeswohls umfassend und wirkungsvoll zum Schutz von Kindern und Jugendlichen begegnet werden kann, folgende Vereinbarung geschlossen:

**I. Allgemeines**

Der Träger entwickelt ein handlungs- und einrichtungsfeldbezogenes Verfahren, um auf eine vermutete oder offensichtliche Kindeswohlgefährdung sicher und schnell reagieren zu können. Beide Vereinbarungspartner informieren sich gegenseitig über ihre Verfahrensgrundsätze.

**II. Handlungsschritte**

1. Werden der/dem für die Fachberatung Kindertagespflege zuständigen Mitarbeiter\*in gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen (vgl. hierzu Anlage 1 „Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung“) bekannt, ist das weitere Verfahren entsprechend der Vereinbarung mit den Kindertagespflegepersonen, Handlungsschritte 1 – 8 durchzuführen.
2. Das Kreisjugendamt bestätigt schriftlich dem Träger den Eingang der Meldung einer möglichen Kindeswohlgefährdung. Sofern es rechtlich möglich und fachlich geboten ist, soll im Fall einer Kindeswohlgefährdung das Jugendamt den Träger informieren und den weiteren Hilfeverlauf in Kooperation regeln. Zur Einschätzung des Gefährdungsrisikos hat unverzüglich eine Fallberatung zu erfolgen, zu der eine im Umgang mit spezifischen Gefährdungssituationen insoweit erfahrene Fachkraft<sup>1</sup> nach § 8a SGB VIII beratend hinzuzuziehen ist. Verfügt der Träger selbst nicht über diese insoweit erfahrene Fachkraft, erfolgt die Kontaktaufnahme mit einer der in Anlage 2 aufgeführten Stellen.

**III. Datenschutz**

Der Träger ist verpflichtet, die Bestimmungen des Datenschutzes gemäß §§ 61 bis 65 SGB VIII (vgl. Anlage 3) und die für ihn geltenden allgemeinen Datenschutzbestimmungen (z.B. Datenschutzregelungen der EKD für kirchliche Träger)

---

einzuhalten.

**IV. Fortbildung**

Der Träger trägt dafür Sorge, dass seinen Fachkräften die Teilnahme an notwendigen Fortbildungsangeboten ermöglicht wird.

**V. Schrifterfordernis für Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen**

Diese Vereinbarung gilt bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung nach § 8a SGB VIII oder einer entsprechenden Folgevorschrift, soweit die Fortgeltung nicht ausdrücklich vereinbart oder die Vereinbarung einvernehmlich von beiden Parteien aufgehoben wird. Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen zu dieser Vereinbarung sind nur wirksam, wenn sie schriftlich niedergelegt und von beiden Vereinbarungspartnern unterzeichnet sind.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

Bad Segeberg, \_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Träger)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Kreis Segeberg- Der Landrat)  
(Siegel)